

St. Martin



Kath. Pfarrramt St. Martin, Krähbühlstrasse 50, 8044 Zürich,
Telefon 044 251 55 33, Fax 044 261 55 39, www.kirche-zh.ch/st-martin

Pfarrbeauftragte:	Gisela Tschudin	Sekretariat:	Yvonne Käppeli
Pastoralassistent:	Andreas Brülisauer		st.martin@zh.kath.ch
Mitarbeitender Priester:	Jürgen Heinen		Mo–Fr 8.30–11.45 Uhr
Pfarradministrator:	Pfr. René Berchtold		14.00–17.15 Uhr

Gottesdienste

9. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 2. Juni

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 3. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gestaltung: Pfarrer Jürgen Heinen

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Beichtgelegenheit: Sa, 17.30–17.50 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	4.6.	8.30	Eucharistiefeier
Mi	6.6.	8.30	Eucharistiefeier
Do	7.6.	18.45	Eucharistiefeier
Fr	8.6.		Heiligstes Herz Jesu
		8.30	Eucharistiefeier

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 9. Juni

18.00 Vorabendmesse mit Predigt

Sonntag, 10. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Predigt

Gedächtnis Werner A. Rechsteiner

Gestaltung: Pater Dietrich Wiederkehr

Kollekte: Sakristanenvereinigung der Kantone Zürich und Schaffhausen

Beichtgelegenheit: Sa, 17.30–17.50 Uhr

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Mo	11.6.		Hl. Barnabas
		8.30	Eucharistiefeier
Mi	13.6.		Hl. Antonius von Padua
		8.30	Eucharistiefeier
Do	14.6	18.45	Eucharistiefeier
			Legat August Guyer-Hebeisen

Fr 15.6. 8.30 Eucharistiefeier

Die intensivste Zeit des Kirchenjahres zwischen Aschermittwoch und Pfingsten ist zwar vorbei, doch bleibt es dabei: Jeder Sonntag ist für die Kirche ein Fest. Dazu passt es ausgezeichnet, dass gerade am ersten «gewöhnlichen» Sonntag das Thema des Sabbats auf der Leseordnung steht. Der Sabbat – oder christlich der Sonntag – ist eines der grossen Geschenke der biblischen Religion an die Menschheit. Er ist ein Tag des Atemholens für alle Geschöpfe und bedeutet Befreiung von allem Leistungsdruck.

ORGELPRÄSENTATION

An Pfingsten 2017 durften wir die erweiterte Orgel einweihen und haben uns seither schon oft gefreut über die neuen Register. Sie eröffnen den Organisten und Organis-



tinnen weit differenziertere Möglichkeiten, vor allem weil das Pedal selbständiger geworden ist. Viele Werke, besonders aus der Romantik, sind erst jetzt auf dieser Orgel spielbar geworden. Das Instrument klingt insgesamt runder. Auch die Akustik in der Kirche hat sich verbessert.

Als die Orgel im Jahr 1972 konzipiert und gebaut wurde, reichte das Geld nicht für die ganze eigentlich nötige und gewünschte Ausstattung. Glücklicherweise war aber genügend Platz für den Einbau von drei zusätzlichen Registern durch die Orgelbaufirma Goll. Es sind die Viola (8'), spielbar auf Haupt- und Brustwerk und Pedal, sowie im Pedal die Register «gedackt» (8') und Mixtur (22/3').

Die Bezeichnung 8' meint acht Fuss, das alte Längenmass von 32 cm. Theoretisch ist also die Pfeife für den tiefsten Ton eines 8-Fuss-Registers 2,5 Meter lang.

Ein Jahr nach der Erweiterung holen wir nun so etwas wie ein Einweihungsfest nach. Am Wochenende vom 2./3. Juni feiern wir einen Musikgottesdienst. Maximilian Müller spielt Werke von Josef G. Rheinberger und Felix Mendelssohn, die besonders auf die neuen Möglichkeiten der Orgel abgestimmt sind. Die neuen Register sollen sich von ihrer schönsten Seite zeigen. Die Angaben zu den Registern werden auf dem gelben Musikprogramm stehen.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag wird Herr Simon Hebeisen, Geschäftsführer der Orgelbaufirma Goll, persönlich Red und Antwort stehen und einiges erklären. Anschliessend bietet ein Apéro Gelegenheit, auf unsere Orgel und die gelungene Erweiterung anzustossen.

Anlässe

SENIORENNACHMITTAG

«Lustig ist das Zigeunerleben», «vieni sulla barchetta», «là-haut sur la montagne» – haben Sie nicht auch manchmal Sehnsucht nach den alten Liedern, die wir früher in der Schule oder in einer gemütlichen Runde gesungen haben?

Auf diese Sehnsucht antwortet unser ökumenischer Seniorennachmittag am 7. Juni. Dann laden wir alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben, herzlich ein zu einem Nachmittag mit Volksliedern und alten Schlagern. Singen kann jeder und jede. Singen ist gesund und gut fürs Gehirn und vor allem macht es viel Freude. Andreas Brülisauer sucht bekannte alte Lieder und Schlager aus und wird das gemeinsame Singen auf der Handorgel begleiten.

Mit dabei sind auch Regina Angermann von der reformierten Kirchgemeinde und Gisela Tschudin.

Falls dieser etwas andere Seniorennachmittag auf Interesse stösst, können wir uns gut vorstellen, solche Singnachmittage zu wiederholen.



Lassen Sie Ihre Hemmungen fahren und kommen Sie am 7. Juni um 15.00 Uhr in den Pfarreisaal St. Martin – Sie werden es bestimmt nicht bereuen.

JUSTINUSHAUS

Am Samstag, 2. Juni öffnet das Studentenhäus Justinus an der Freudenbergstrasse 146 von 11.00 bis 16.00 Uhr seine Tür für die Interessierten aus dem Quartier. Und am Sonntag, 3. Juni, um 17.00 Uhr gibt es wiederum einen ökumenischen Gottesdienst in der Hauskapelle.

Das Haus Justinus ist eines der drei Häuser, die das Justinus-Werk in der Schweiz betreibt. Als Institution der katholischen Kirche Schweiz unterstützt das Werk Studierende aus Entwicklungsländern, die bereit sind, nach ihrer Ausbildung in ihrer Heimat zu arbeiten. Das Justinus-Werk weckt und fördert das Verständnis der Weltkirche als solidarische Glaubensgemeinschaft. In diesem Geist sollen Studierende befähigt werden, einen Beitrag zu leisten zur Lösung der drängenden Probleme in ihren Herkunftsländern.